

ETF: Anlegen statt Sparen - ARAG Experten über die börsengehandelten Fonds



ARAG Tower und Umgebung

© ARAG

Die Welt des Geldes und der Zinsen steht seit längerem Kopf. Mit den Zinssätzen der meisten Tagesgeldkonten - geringer als die Inflationsrate - verliert man täglich Geld. Die Zinsen für Bundesanleihen markieren ebenfalls historische Tiefstände. Obwohl die Deutschen eine Scheu vor Aktien haben, raten viele Finanzexperten, Vermögenswerte in Aktien anzulegen anstatt zu sparen. ARAG Experten stellen eine Art der Investition in Aktien, exchange-traded funds - kurz ETF - vor.

Was ist ein Index?

Ein Index ist ein Wertpapierkorb, der einen ganzen Markt oder einen Teilmarkt repräsentiert. Er bildet die Wertentwicklung dieses Marktes nach und dient Anlegern oder Fondsmanagern als Vergleichsmaßstab. Beispielsweise enthält der Deutsche Aktienindex, kurz DAX, die Anteilscheine der 30 größten deutschen Aktiengesellschaften. Neben Aktienindizes gibt es unter anderem Indizes auf Anleihen, Rohstoffe oder Immobilien. Meistens werden Indizes von großen Börsen, unabhängigen Indexanbietern oder Ratingagenturen angeboten und berechnet.

ETF - Was ist das?

Ein ETF (von englisch: exchange-traded funds) ist ein Indexfonds, der direkt an der Börse gehandelt wird, und die Wertentwicklung eines Indexes wie beispielsweise des DAX abbildet. Im Kern vereinen ETFs die guten Eigenschaften von Aktien und Fonds in einem Produkt. Sie ermöglichen es, mit einem Wertpapier kostengünstig in ganze Märkte zu investieren. Neben Aktien können Anleger mit ETFs auch in viele andere Anlageklassen investieren. Aufgrund dieser Vielfalt sind ETFs interessante Bausteine für die private Geldanlage. Es gibt zwei Arten von ETFs: Die einen legen laufende Erträge wieder an (thesaurierende ETFs), die anderen schütten sie an

die Anleger aus. Wiederanlegende ETFs eignen sich für den Vermögensaufbau, ausschüttende sind für diejenigen erste Wahl, die regelmäßig Erträge aus ihrem Vermögen benötigen.

Wann wird Steuer fällig?

Grundsätzlich gilt für Besitzer thesaurierender wie ausschüttender Fonds, dass laufende Erträge unter die Abgeltungssteuer fallen. Allerdings kommt es darauf an, wann der Fonds die Einnahmen als erwirtschaftet verbucht. Dadurch ergeben sich unterschiedliche Zeitpunkte, zu denen die Steuer fällig wird. Ab dem 1. Januar 2018 wird die Besteuerung der ETFs allerdings neu geregelt. Dann tritt das neue Investmentsteuergesetz in Kraft. Hinsichtlich der Art und Weise der Besteuerung sollen dann alle ETFs und Investmentfonds bei der Steuer gleich behandelt werden.

Worum geht es bei der Anlagestrategie?

Die Anlagestrategie von ETFs ist in aller Regel passiv. Das bedeutet, das Fondsmanagement investiert das Fondsvermögen nicht auf der Basis eigener Meinungen, sondern versucht, die Wertentwicklung eines vorab definierten Marktes oder Teilmarktes abzubilden. Es werden auch aktiv gemanagte ETFs angeboten, diese haben aber einen sehr geringen Marktanteil.

ETF vs. Aktienfonds

Alternativ zu ETFs mit passiver Anlagestrategie können Anleger auch in klassische Aktienfonds investieren, bei denen ein Fondsmanager über die Wahl der Aktien entscheidet und den Fonds verwaltet. Das erklärte Ziel solch aktiv gemanagter Fonds ist es, besser abzuschneiden als der Marktdurchschnitt. In der Realität gelingt dies den Fondsmanagern nur sehr selten. Um den Markt zu schlagen, müssten Fondsmanager künftige Entwicklungen am Aktienmarkt regelmäßig so gut prognostizieren, dass der Fonds besser abschneidet als der jeweilige Marktindex. Allerdings entstehen bei den ständigen An- und Verkäufen der Aktien auch ständig Kosten, die der aktiv gemanagte Fonds erst einmal decken muss. Eine Aufgabe, die laut ARAG Experten nur wenigen Fondsmanagern gelingt.

Pressekontakt:

Brigitta Mehring
Telefon: 0211 / 963 - 2560
Fax: 0211 / 963 - 2025
E-Mail: brigitta.mehring@arag.de

Unternehmen

ARAG
ARAG Platz 1
40472 Düsseldorf

Internet: www.arag.de

Über ARAG

Die ARAG ist das größte Familienunternehmen in der deutschen Assekuranz und versteht sich als vielseitiger Qualitätsversicherer. Neben ihrem Schwerpunkt im Rechtsschutzgeschäft bietet sie ihren Kunden in Deutschland auch attraktive, bedarfsorientierte Produkte und Services aus einer Hand in den Bereichen Komposit, Gesundheit und Vorsorge. Aktiv in insgesamt 17 Ländern – inklusive den USA und Kanada – nimmt die ARAG zudem über ihre internationalen Niederlassungen, Gesellschaften und Beteiligungen in vielen internationalen Märkten mit ihren Rechtsschutzversicherungen und Rechtsdienstleistungen eine führende Position ein. Mit 3.800 Mitarbeitern erwirtschaftet der Konzern ein Umsatz- und Beitragsvolumen von mehr als 1,7 Milliarden €.